

Gestaltung in vielen Gärten zeichnet sich der Trend ab, weniger ist manchmal mehr. Viele grüne Oasen werden zum Ruhepol Seite 51

Online Mehr zum Thema Immobilien und Wohnen abendblatt.de/wohnen

Die Renaissance der Wandmalerei

Weite Landschaften, Fensterbilder, Marmorimitationen: Kein Wunsch ist unerfüllbar, spezialisierte Handwerker setzen jedes Motiv um

HEDDA MÖLLER

1: Zarte Blütenzweige, Kletter und Schmetterlinge sollten die Wand zieren, gehalten in matten Farben und einem kontrastierenden, glänzenden Silber: Der Kunde, der die Wandmalerei Ingrid Heinsohn für die künstlerische Gestaltung seines Salons in einer Hamburger Villa beauftragte, wünschte sich das Flair klassischer Seidentapeten. „Um größtmögliche Perfektion zu erreichen, musste ich die Fläche extrem glatt spacheln und schleifen, denn die hauchzarten Blattsilberquadrate schimmern umso intensiver, je ebener der Untergrund ist“, so die Künstlerin.

Eine Wand kann im Prinzip in jeder Technik mit allen gewünschten Motiven und allen erdenklichen Farben gestaltet werden.

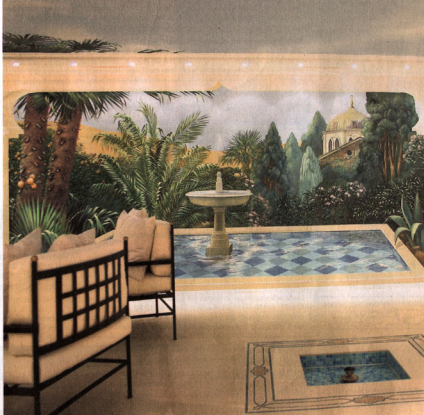
Wandmalereien erfreuen sich steigender Beliebtheit. Viele Menschen seien das puristische Diktat der Bauhaus-Ära, die uniforme Tristesse monochrom übermalt. Kaufassistenten sind und bestreiten sich wieder, auf den Charme historischer Maltechniken, sagen führende Vertreter der Kunstwelt. Dazu zählt die Illusionsmalerei Trompe l'œil (Augentäuschung), bei der durch perspektivische Darstellung eine grenzenlose Weite der Landschaft oder ein Fensterbild eine triste Wand und einen Lichtschein verschwinden lässt. Auch ornamentale Oberflächen, historisierende Motive wie Marmor- oder Steinimitationen, Holz- und Tapetenmalereien, Schablonentechniken oder Kohlezeichnungen zählen zum Repertoire der Künstler. „Eine Wand kann im Prinzip in jeder Technik mit allen Motiven in allen erdenklichen Farben gestaltet werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, sagt Raumkünstler Uwe J. Fehrmann.

Je nach Auftrag kommt das entsprechende Handwerkzeug zum Einsatz. Im Schwimmbad oder Badezimmer sind es wasserfeste Farben und im

Bis an die Decke strecken sich Gräser an der Wand. Fotos: Horst Wandmalerei (2)



In Szene gesetzt: moderne Küche und Säulen aus der Antike



Kein schöner Ausblick? Kein Problem: Dieser Wellnessraum im Keller wird mittels Kunstgriff zur Oase mit Springsbrunnen. Fotos: www.wandmalerei-illusionmalerei.com (2)

Kinderzimmer ungewöhnliche Abtönungen. Zum Repertoire der Wandmalerei gehören spezielle Pinsel, Wasserwaage, ein Laser, eine Schlagspur, Lot, Naturschwämme, Kreiden und Federn. Ingrid Heinsohn, Laser und Schlagspur sind hilfreich bei der Übertragung des Entwurfs auf die Wand. Naturschwämme dagegen geben eine schöne Struktur bei der Gestaltung von Sandsteinoberflächen. Federn schufen interessante Effekte bei der Marmorierung von Wandflächen.

Die Schussicht nach mehr gestalterischer Opulenz, für „Kunst an der Wand“ steht im engen Zusammenhang mit dem anhaltenden Trend zum „Co-cooning“, dem Rückzug in die heimische Sphäre als Gegenbewegung zur Globalisierung. „Mit der Konzentration auf das Privatleben, der gepflegten Geselligkeit im Kreis von Familie und Freunden wuchs der Wunsch nach kreativer und persönlicher Gestaltung der Wohnräume“, versucht die Hamburger Wandmalerin und Innenarchitektin Renée Charlotte Melms den Trend zu erklären. Hier seien Wand- und Deckengemälde die ideale künstlerische Ausdrucksform. „Sie spiegeln Stimmungen, Erinnerungen, Sehnsüchte und ästhetische Ansprüche der Bewohner und sind damit ein Spiegel ihrer Persönlichkeit.“

Auch die Sehnsucht nach Tradition und alter Handwerkskunst befeuert die Nachfrage. Wandgemälde repräsentieren eine künstlerische Darstellungsform, die bis in die Urgeschichte der Menschheit zurückreicht: von der Höhlenmalerei über die gemalte Schrift der Ägypter bis hin zu den Anfängen der ornamentalen von Proportionen bestimmten Dekorations-Malerei in der

Antike, bei der erstmals neben demstehenden von Landschaften und menschlichen Leben auch architektonische Elemente wie Stuck, Säulen oder Kassetten in die Gesamtkomposition einbezogen wurden.

Künstlerische Vorbilder der heutigen Architektur- und Illusionsmalerei allerdings sind vor allem die Meister der italienischen Renaissance – allen voran Michelangelo – sowie später des Barock. Mit hoher gedanklicher und handwerklicher Präzision schufen sie exakte Perspektivbilder mit einer genauen Platzierung von Schatten und Licht, blendeten Nischen, Säulen, Vasen, Figuren und Landschaften fast naturgetreu ab und setzten damit bis heute gültige Maßstäbe für die künftigen Künstler-Generationen.

Am Anfang steht das innere Bild. Wer sein Schwimmbad, das Wohn- oder Kinderzimmer mit einer Wandmalerei neu inszenieren und aufwerten möchte,

solte sich zunächst eingehende Gedanken über das Motiv machen. Die gewünschte Darstellung sollte zu Größe, Stil und Möblierung des Raumes passen, andererseits einen persönlichen Bezug zu den Bewohnern haben. „Wer in einer großzügigen Altbauwohnung oder Villa lebt, die tonkanische Landschaft liebt und sich täglich in dieser Wohlfühl-Atmosphäre seelisch aufden will, hat beispielsweise sein Motiv gefunden“, sagt Ingrid Heinsohn.

Kunden zahlen nach Tagessätzen zwischen 700 und 1500 Euro

Andere Kunden, so Renée Charlotte Melms, wollen ihren Hund auch nach dessen Tod noch bei sich haben. Sie erwigte den Dackel einer Kunden in einem Trompe-l'Œil-Wandgemälde, sitzend in einer Fensterleiste. Gemalt wird, war der Auftraggeber wünscht. „Wir sind Künstler im Dienst der Kunden, unsere eigenen Vorstellungen hin-

sichtlich Bildkomposition oder Farbwahl spielen keine Rolle“, sagt Melms. Für diese Tätigkeit zahlen Kunden nach Tagessätzen zwischen 700 und 1500 Euro – je nach Komplexität des Auftrags und des künstlerischen Anspruchs. Inspiration liefert nicht zu letzt die Recherche nach dem richtigen „Wand-Künstler“. Jeder Maler hat im Laufe seiner Ausbildung – oft an einer Kunsthochschule oder durch Fortbildungen – einen unverwechselbaren Stil entwickelt. Ein Blick auf eine Website oder ein Atelierbesuch genügt meist, um eine Idee von der kreativen Handwerkslichkeit und den handwerklichen Möglichkeiten zu bekommen.

Beim Kennenlernen-Termin vor Ort zeigt sich dann, ob die Vorstellungen harmonieren. Das Künstlerpaar Günter Woot und Ingrid Sörensen von Horst Wandmalerei bestellen ihre Kunden gern in ihren Showroom in Hamburg, in dem zahlreiche Beispiele ihrer Arbeiten zu sehen sind. „Es fällt leichter, eigene Wünsche anhand bereits vorliegender Motive zu formulieren“, sagt Günter Woot. Die meisten Künstler loten auch in Gesprächen bei Kunden vor Ort deren Vorlieben und Bildideen aus und bringen sie anschließend in Form einer Skizze zu Papier. Ingrid Heinsohn: „Eine gute Grundlage, um gemeinsam dann Details zu planen.“

Oft können Kunden mit genauen Vorstellungen. Das Jugendzimmer der Tochter einer Hamburger Schmuckhändlerin hat Renée Charlotte Melms mit dem lebensgroßen Michael Jackson in typischer Tanzhaltung verwirklicht. Die Eltern wollten ihre Tochter mit dem Gemälde ihres Idols überraschen. Die war so begeistert, dass sie mit ihrer Mutter vor dem Bild herumgehüpft ist.



In diesem holzgetafelten Zimmer wurde ebenfalls aus Mangel eines natürlichen Ausblicks eine Szene mit Flusdampfer an die Wand gemalt